

# Kurzbericht

---

Nr. V/10

- 24. Juni 1955 -

Jg. 5

---

## Die Beschäftigungslage im Monat Mai 1955.

Die Zahl der Beschäftigten im Saarland nimmt schon seit einiger Zeit, abgesehen von den jahreszeitlich bedingten Veränderungen, im wesentlichen nur noch in dem Masse zu, wie die Einstellung von Jugendlichen zahlenmässig über die natürlichen Abgänge hinausgeht. Der Mangel an vollleistungsfähigen einheimischen Arbeitskräften kann kaum noch durch Anwerbung auswärtiger Arbeitnehmer, die sich zunehmend schwieriger gestaltet, ausgeglichen werden, und der Beschäftigung von Frauen, auf die zwar in wachsendem Masse zurückgegriffen wird, sind durch die Struktur der Wirtschaft und durch das Angebot an weiblichen Arbeitskräften Grenzen gesetzt.

Unter dem Einfluss der steigenden Bautätigkeit und der jahreszeitlichen Belebung in verschiedenen für den örtlichen Bedarf arbeitenden Wirtschaftszweigen hat sich die Beschäftigtenzahl der Saarländischen Wirtschaft im Mai um 1 200 auf 318 600 erhöht. Die Zahl der beschäftigten Männer stieg um 800 auf 247 600, die der Frauen um 400 auf 71 000.

Der Kräftebedarf konnte vor allem in der Bauwirtschaft und der Metallindustrie nur teilweise gedeckt werden, obwohl man sogar auf nicht vollleistungsfähige Arbeitnehmer zurückgriff und obwohl eine grössere Zahl von Arbeitskräften aus anderen Wirtschaftszweigen zur Bauwirtschaft und zur Stahlindustrie abwanderte. Die Zahl der offenen Stellen in der Bauwirtschaft war Ende Mai um 500 und in der Metallindustrie um 550 höher als vor einem Jahr. Insgesamt standen Ende Mai 3 200 offene Stellen für Männer und 700 Stellen für Frauen zur Verfügung. Das Vermittlungsergebnis war in der Berichtszeit günstiger als im April. Es wurden einschliesslich der 700 Vermittlungen in Lehr- und Anlernstellen 6 000 Männer und Frauen in Arbeitsplätze vermittelt.

Die Zahl der Arbeitslosen verminderte sich um 700 auf 6 800. Die Neueinstellungen bewirkten also ähnlich wie in den Vormonaten nur teilweise einen Rückgang der Arbeitslosigkeit, weil auch unter den Arbeitslosen nicht genügend Bewerber für die besonders aufnahmefähigen Berufe der Bauwirtschaft, Stahlindustrie und verarbeitenden Industrie anstehen.

Die Zahl der Saargänger hat sich im Mai nur mehr um 150 erhöht. Während die Bauwirtschaft rund 300 Saargänger aufnahm, ging die Beschäftigung von auswärtigen Kräften in anderen Wirtschaftszweigen, insbesondere in der Forstwirtschaft, zurück. Von den 14 500 Saargängern waren im Mai 6 400 im Baugewerbe, 2 600 im Bergbau, 2 800 in den verschiedenen Zweigen der Metallindustrie, je rund 400 im Holzgewerbe und in der Forstwirtschaft und ferner 300 in der Baustoffindustrie beschäftigt. Unter den Saargängern sind 800 Frauen, die vorwiegend in der Hauswirtschaft tätig sind. Die Zahl der Grenzgänger hat sich unbedeutend auf über 6 000 erhöht.

Insgesamt wurden im Saarland Ende Mai 327 100 Arbeiter und Angestellte beschäftigt, das waren 1 300 mehr als Ende April. Im Vergleich zum Mai 1954 ergibt sich eine Zunahme um 8 300.

Im einzelnen hat sich die Beschäftigungslage im Monat Mai wie folgt entwickelt:

Der Kräftebedarf der Landwirtschaft und des Gartenbaues ist weiter gestiegen. Trotz zusätzlicher Beschäftigung von rund 100 Männern und Frauen hat sich die Zahl der offenen Stellen noch erhöht. In der Forstwirtschaft wurden zur Durchführung von Kulturarbeiten über 100 Forstarbeiterinnen eingestellt. Dagegen wurde nach Beendigung des Holzeinschlags eine Reihe Holzhauer mit Wohnsitz ausserhalb des Saarlandes entlassen.

Während der lothringische Bergbau eine grössere Zahl saarländischer Bergleute aufnahm, haben die Saargruben keine älteren Arbeitskräfte eingestellt. Der übliche Abgang wurde durch die Einstellung von rund 100 Berglehrlingen nur annähernd ausgeglichen. Die Zahl der im Saarbergbau beschäftigten einheimischen Arbeitnehmer ist in den vergangenen Jahren laufend, aber nur geringfügig, zurückgegangen. Sie war im Mai mit 66 300 um rund 1 000 niedriger als im Mai 1952. Die Zahl der im lothringischen Bergbau beschäftigten Saarländer liegt seit vier Jahren unverändert bei 2 600.

Die keramische Industrie hat auf Grund der guten Absatzlage weitere Arbeitskräfte eingestellt, so dass die Gesamtbelegschaft auf über 6 000 anstieg.

Trotz der günstigen Stahlkonjunktur hat sich die Beschäftigtenzahl in der Hüttenindustrie nur um reichlich hundert auf 39 200 erhöht. Am Monatsende standen allerdings noch etwa 200 Stellen offen.

Auf Grund der guten Auftragslage in der Eisen- und Metallwarenherstellung war die Nachfrage nach Fach- und Hilfskräften sehr rege. Ihr konnte aber nur zum Teil entsprochen werden, so dass die Zahl der Beschäftigten nur um 70 zunahm. Wie im April wurden hauptsächlich Frauen eingestellt. Die Gesamtzahl der in der Wirtschaftsgruppe beschäftigten Frauen erreichte fast 2 000 oder 15 vH; sie hat sich seit Ende 1948 nahezu verdoppelt.

Auch in der Wirtschaftsgruppe Maschinen-, Kessel-, Apparate- und Fahrzeugbau hielt die günstige Entwicklung der Geschäftstätigkeit an. Allgemein war die Besetzung der Facharbeiterstellen schwierig. Bei zunehmender Zahl offener Stellen ging die Zahl der beschäftigten Männer sogar leicht zurück, während die Zahl der in der Wirtschaftsgruppe beschäftigten Frauen um 53 anstieg.

In der chemischen Industrie hat die Beschäftigtenzahl in den letzten Monaten nach einer längeren Stagnation wieder leicht zugenommen. Sie erreichte Ende Mai mit über 2 000 den bisher höchsten Stand.

Die Baustoffindustrie, die wegen der Verzögerung des Baubeginnes und der grossen Bestände in den vergangenen Monaten nicht voll arbeitete, meldete im Mai einen stärkeren Auftragseingang. Einige Ziegeleien hatten allerdings nach wie vor Auftragschwierigkeiten und mussten zeitweilig Personal entlassen. Die im Vergleich zu anderen Zweigen der Baustoffindustrie wenig befriedigende Lage der Ziegelindustrie wird auf die grossen Läger und

die zunehmende Verwendung anderer Baustoffe zurückgeführt. Die Gesamtbeschäftigtenzahl in der Baustoffindustrie stieg um 100 auf fast 4 000, blieb aber noch um rund 400 unter dem entsprechenden Vorjahresstand.

Die Beschäftigungslage in der Elektrotechnik, die sich während der vergangenen beiden Jahre sehr günstig entwickelt hatte, war in den letzten Monaten leicht rückläufig. Infolge der Beendigung der Arbeiten an einigen Grossmontagen wurden auch im Mai in der elektrotechnischen Industrie Arbeitskräfte entlassen, die jedoch zum grössten Teil im Elektrohandwerk Arbeit fanden.

In der Textilindustrie war die Geschäftstätigkeit weniger zufriedenstellend. Einen leichten Rückgang der Beschäftigtenzahl verzeichneten ferner die Papierindustrie und das Ledergewerbe. Innerhalb des graphischen Gewerbes mangelt es an Fachkräften.

Im Holzgewerbe war die Beschäftigungslage allgemein günstig, in der Möbelindustrie allerdings nicht einheitlich gut. Die Holzbearbeitungsbetriebe, wie Sperrholz- und Holzfasernplattenwerke u.a.m., stellten Hilfsarbeiter und Hilfsarbeiterinnen ein. Abwanderungen von Fachleuten in die Metallindustrie und in das Baugewerbe liessen bereits einen Mangel an Holzfacharbeitern spürbar werden. Die Zahl der beschäftigten Männer ging im Monat Mai weiter leicht zurück, während die Zahl der Frauen geringfügig zunahm.

Die Beschäftigtenzahl des Nahrungs- und Genussmittelgewerbes blieb im Berichtsmonat bei gleichbleibender Geschäftslage im ganzen unverändert. Die Getränke- und Süswarenindustrie stellten eine Reihe Arbeitskräfte ein, während sich im Bäckereigewerbe wieder eine Abwanderung von Arbeitskräften in die Industrie bemerkbar machte. Von 4 900 Nahrungs- und Genussmittelarbeitern waren Anfang Mai fast 800 ausserhalb ihres Berufes beschäftigt.

Im Bekleidungs-gewerbe ist die Beschäftigtenzahl wieder soweit angestiegen, dass der Rückgang während des vergangenen Jahres nahezu ausgeglichen wurde. Die Beschäftigungslage ist innerhalb der einzelnen Zweige des Gewerbes allerdings sehr verschieden. Das Schneiderhandwerk leidet unter der wachsenden Konkurrenz der Konfektion. Auch die Lage im Schuhmacherhandwerk ist auf weite Sicht gesehen nicht befriedigend. Die allgemeine Situation im Bekleidungs-handwerk kennzeichnet der Umstand, dass mehr als 500 Bekleidungsarbeiter, das ist ein Viertel der Gesamtzahl, einen anderen als ihren gelernten Beruf ausüben. In dieser Zahl sind die Arbeiter, die bereits länger als ein halbes Jahr einen neuen Beruf ausüben, nicht enthalten, so dass die tatsächliche Zahl fremdberuflich Beschäftigter noch wesentlich höher liegen dürfte. Im Bereich der Bekleidungsindustrie konnten die Oberbekleidungs- und Wäschefabriken im Saarbrücker Gebiet im Monat Mai zahlreiche Arbeitskräfte, vor allem Frauen, einstellen, während die in den Randgebieten gelegenen Betriebe zum Teil unter Arbeitsmangel litten. Die Schuhindustrie war allgemein gut beschäftigt. Die Gesamtzahl der im Bekleidungs-gewerbe beschäftigten Arbeitnehmer erhöhte sich im Mai um 130 auf rund 8 400; die Zahl der beschäftigten Männer ging jedoch leicht zurück.

In der Bauwirtschaft machte sich im Mai ein wachsender Kräftebedarf bemerkbar. Die Zahl der offenen Stellen betrug über 1 600 und war damit um 500 höher als vor einem Jahr. Der Mangel an vollarbeitfähigen Männern zwang die Unternehmen zur Einstellung weniger geeigneter Kräfte. Die Beschäftigtenzahl erhöhte sich um 600. Daneben wurden rund 300 Saargänger zusätzlich eingestellt. Ende Mai erreichte die Zahl der einheimischen im Bau- und Baunebengewerbe beschäftigten Arbeitnehmer 31 100, das sind nur noch 400 weniger als zur besten Zeit des Vorjahres. Die Zahl aller in der Bauwirtschaft Beschäftigten, einschliesslich der Saargänger, blieb Ende Mai auf Grund der geringeren Zahl an auswärtigen Arbeitskräften allerdings noch um 1 000 unter der Höchstzahl des Vorjahres.

Die Beschäftigtenzahl im Handel und Verkehr hat sich im Monat Mai kaum verändert.

Innerhalb der Wirtschaftsgruppe Verwaltung, Bildung und Erziehung stellten die Gemeinden eine Reihe von Arbeitern und Arbeiterinnen ein. Die Zahl der im öffentlichen Dienst stehenden Arbeitnehmer stieg um 120 auf 15 600. Die Mehrzahl der eingestellten Kräfte waren Frauen. Obgleich zahlreiche Mädchen in private Haushalte vermittelt werden konnten, ging die Zahl der Beschäftigten in den "Häuslichen Diensten" leicht zurück.

Die Entwicklung des Arbeitsmarktes im Saarland

von M a i 1954 bis M a i 1955.

Vorgang		Mai 1954	Dez. 1954	Jan. 1955	Febr. 1955	März 1955	Apr. 1955	Mai 1955
Offene Stellen am Ende des Monats	männlich	2 035	927	1 069	1 106	1 884	2 973	3 185
	weiblich	931	486	577	609	635	706	716
	zusammen	2 966	1 413	1 646	1 715	2 519	3 679	3 901
Vermittlungen im Laufe des Monats	männlich	3 534	2 106	2 323	3 172	2 168	3 579	3 705
	weiblich	1 566	918	1 369	1 422	1 380	1 352	1 641
	zusammen	5 100	3 024	3 692	4 594	3 548	4 931	5 346
Arbeitsuchende am Ende des Monats	männlich	5 072	5 183	6 678	6 881	6 995	5 724	5 174
	weiblich	3 291	3 065	3 458	3 522	3 408	3 237	3 099
	zusammen	8 363	8 248	10 136	10 403	10 403	8 961	8 273
davon arbeitslos	männlich	3 838	4 406	5 922	6 012	6 026	4 738	4 276
	weiblich	2 629	2 571	3 002	3 049	2 912	2 762	2 552
	zusammen	6 467	6 977	8 924	9 061	8 938	7 500	6 828
ALU-Empfänger am Ende des Monats	männlich	2 536	3 151	4 052	4 296	4 365	3 166	2 742
	weiblich	1 029	1 357	1 607	1 664	1 552	1 501	1 351
	zusammen	3 565	4 508	5 659	5 960	5 917	4 667	4 093
Beschäft. Arbeitnehmer mit Wohnsitz im Saarl. am Ende des Monats	männlich	244 097	248 269	246 670	246 464	246 098	246 821	247 634
	weiblich	66 500	69 443	69 115	69 420	69 874	70 598	71 005
	zusammen	310 597	317 712	315 785	315 884	315 972	317 419	318 639
davon Arbeiter	männlich	203 499	206 614	205 055	204 771	204 326	205 159	205 848
	weiblich	38 940	39 677	39 395	39 558	39 901	40 548	40 952
	zusammen	242 439	246 291	244 450	244 329	244 227	245 707	246 800
davon Angestellte	männlich	40 598	41 655	41 615	41 693	41 772	41 662	41 786
	weiblich	27 560	29 766	29 720	29 862	29 973	30 050	30 053
	zusammen	68 158	71 421	71 335	71 555	71 745	71 712	71 839
Im Saarland <sup>1)</sup> beschäft. Arbeitnehmer am Ende des Monats	männlich	251 759	256 416	254 541	254 135	253 796	254 494	255 433
	weiblich	67 083	70 087	69 758	70 059	70 583	71 307	71 708
	zusammen	318 842	326 503	324 299	324 194	324 379	325 801	327 141
Grenzgänger	männlich	5 845	5 795	5 811	5 773	5 785	5 833	5 865
	weiblich	134	144	149	150	149	149	149
	zusammen	5 979	5 939	5 960	5 923	5 934	5 982	6 014
Saargänger	männlich	13 507	13 942	13 682	13 444	13 483	13 506	13 664
	weiblich	717	788	792	789	858	858	852
	zusammen	14 224	14 730	14 474	14 233	14 341	14 364	14 516

<sup>1)</sup> Im Saarland wohnhafte beschäftigte Arbeitnehmer, abzüglich der ausserhalb des Saarlandes beschäftigten (Grenzgänger) und zuzüglich der ausserhalb wohnhaften und im Saarland beschäftigten Arbeitnehmer (Saargänger).

Die Zahl der beschäftigten Arbeitnehmer nach Wirtschaftsgruppen  
Ende.....M...a...i....1955

Wirtschaftsgruppe Wirtschaftsabteilung	Beschäftigte Arbeitnehmer mit Wohnsitz im Saarland						Beschäftigte Arbeit- nehmer mit Wohnsitz ausserhalb des Saarlandes	
	insgesamt	+ oder - gegenüber d. Vormonat	Männer	+ oder - gegenüber d. Vormonat	Frauen	+ oder - gegenüber d. Vormonat	Männer	Frauen
Landwirtschaft	2 317	+ 82	1 563	+ 43	754	+ 39	32	21
Forstwirtschaft	1 807	+ 88	993	- 16	814	+ 104	368	-
Land- u. Forstwirtsch. zus.	4 124	+ 170	2 556	+ 27	1 568	+ 143	400	21
Bergbau	66 319	- 51	65 355	- 54	964	+ 3	2 612	5
Keramische Industrie	6 055	+ 61	4 017	+ 47	2 038	+ 14	155	21
Glasindustrie	899	- 11	741	- 3	158	- 8	1	-
Eisen- u. Metallgewinnung <sup>1)</sup>	39 182	+ 111	37 879	+ 99	1 303	+ 12	1 547	5
Eisen- u. Metallwarenherst.	13 037	+ 71	11 079	+ 10	1 958	+ 61	437	2
Maschinen-, Kessel-, Apparate- und Fahrzeugbau	18 516	+ 31	17 320	- 22	1 196	+ 53	674	18
Chemische Industrie	2 009	+ 31	1 157	+ 13	852	+ 18	3	3
Überw. exportorient. Industrie	79 698	+ 294	72 193	+ 144	7 505	+ 150	2 797	49
Baustoffindustrie	3 981	+ 97	3 734	+ 78	247	+ 19	288	-
Elektrotechnik	5 219	- 42	4 518	- 34	701	- 8	89	2
Feinmechanik u. Optik	620	- 3	547	- 3	73	-	5	-
Textilgewerbe	1 054	- 35	196	+ 1	858	- 36	1	3
Papierindustrie	744	- 16	351	- 8	393	- 8	7	1
Graphisches Gewerbe	2 264	+ 6	1 315	+ 8	949	- 2	7	4
Ledergewerbe	419	- 6	283	- 4	136	- 2	9	-
Kautschuk- u. Asbestverarbeit.	434	+ 22	335	+ 13	99	+ 9	-	-
Holzgewerbe	9 451	- 22	8 445	- 39	1 006	+ 17	443	3
Spielwarenherstellung	79	+ 6	56	+ 2	23	+ 4	2	-
Nahrungs- u. Genussm.- Gewerbe	9 906	- 4	6 531	+ 24	3 375	- 28	257	47
Bekleidungsgewerbe	8 436	+ 132	1 921	- 14	6 515	+ 146	64	41
Bau- u. Baunebengewerbe	31 092	+ 597	30 096	+ 580	996	+ 17	6 408	4
Wasser-, Gas- u. Elektr. Vers.	3 994	- 14	3 805	- 7	189	- 7	44	-
Überw. f. d. örtl. Bedarf arbeit. Gewerbe	77 693	+ 718	62 133	+ 597	15 560	+ 121	7 624	105
Industr. u. Handw. zus. (o. Bergb.)	157 391	+ 1 012	134 326	+ 741	23 065	+ 271	10 421	154
Handel, Bank- u. Vers.-Wesen	35 378	+ 21	16 579	+ 71	18 799	- 50	122	45
Post	2 627	- 6	2 012	- 11	615	+ 5	8	-
Eisenbahn	10 139	- 25	9 727	- 23	412	- 2	8	-
Übriges Verkehrsgewerbe	3 409	+ 26	3 259	+ 26	150	-	25	1
Gaststättengewerbe	2 797	- 4	674	-	2 123	- 4	16	43
Handel u. Verkehr zus.	54 350	+ 12	32 251	+ 63	22 099	- 51	179	89
Verwalt., Bildung u. Erziehung	15 619	+ 113	10 097	+ 41	5 522	+ 72	26	15
Volks- u. Gesundheitspflege	8 490	+ 10	2 233	- 5	6 257	+ 15	26	52
Theater, Film und Musik	1 535	- 1	807	-	728	- 1	-	-
Öfftl. Dienst u. priv. Dienstleist.	25 644	+ 122	13 137	+ 36	12 507	+ 86	52	67
Häusliche Dienste	10 811	- 45	9	-	10 802	- 45	-	516
Zusammen	318 639	+ 1 220	247 634	+ 813	71 005	+ 407	13 664	852

1) einschl. Giessereien

Die Zahl der im Saarland beschäftigten Arbeitnehmer nach Wirtschaftsgruppen  
in den Monaten ..... M a i ..... 1954 ..... bis ..... M a i ..... 1955

(Im Saarland wohnhafte beschäftigte Arbeitnehmer, abzüglich der ausserhalb des Saarlandes beschäftigten (Grenzgänger)  
und zuzüglich der ausserhalb wohnhaften im Saarland beschäftigten Arbeitnehmer (Saargänger).)

Wirtschaftsgruppe Wirtschaftsabteilung	Beschäftigte Arbeitnehmer im Saarland							
	Mai 1954	Nov. 1954	Dez. 1954	Jan. 1955	Febr. 1955	März 1955	April 1955	Mai 1955
Landwirtschaft	2 393	2 367	2 305	2 177	2 163	2 191	2 272	2 348
Forstwirtschaft	2 221	2 056	2 146	1 947	1 936	1 876	2 224	2 173
Land- u. Forstwirtsch. zus.	4 614	4 423	4 451	4 124	4 099	4 067	4 496	4 521
Bergbau	64 093	64 322	64 352	64 278	64 240	64 058	64 149	64 066
Keramische Industrie	5 645	5 935	5 977	6 034	6 008	6 112	6 143	6 209
Glasindustrie	900	901	918	908	905	904	910	899
Eisen- u. Metallgewinnung <sup>1)</sup>	38 998	40 007	40 177	40 241	40 297	40 323	40 529	40 641
Eisen- u. Metallwarenherst.	12 268	13 206	13 162	13 219	13 239	13 222	13 371	13 451
Maschinen-, Kessel-, Apparate- und Fahrzeugbau	18 833	19 068	19 040	19 035	19 160	19 108	19 006	19 043
Chemische Industrie	2 002	1 933	1 978	1 957	1 957	1 946	1 976	2 008
Überw. exportorient. Industrie	78 646	81 050	81 252	81 394	81 566	81 615	81 935	82 251
Baustoffindustrie	4 668	4 444	4 366	4 210	4 172	4 085	4 154	4 252
Elektrotechnik	4 965	5 354	5 361	5 381	5 359	5 299	5 305	5 260
Feinmechanik und Optik	653	621	637	625	631	634	618	617
Textilgewerbe	1 092	1 103	1 115	1 105	1 098	1 101	1 085	1 050
Papierindustrie	696	769	770	761	774	762	768	752
Graphisches Gewerbe	2 128	2 266	2 270	2 278	2 276	2 294	2 261	2 266
Ledergewerbe	466	470	491	463	469	448	432	426
Kautschuk- u. Asbestverarb.	361	385	387	381	391	404	412	434
Holzgewerbe	10 037	10 106	10 169	10 040	10 052	9 995	9 888	9 865
Spielwarenherstellung	75	65	63	65	64	63	75	81
Nahrungs- u. Genussm.- Gew.	9 747	10 227	10 279	10 234	10 290	10 283	10 140	10 132
Bekleidungsgewerbe	8 378	8 179	8 256	8 087	8 155	8 291	8 360	8 491
Bau- u. Baunebengewerbe	36 817	38 200	37 588	36 202	35 759	35 807	36 411	37 291
Wasser-, Gas- u. Elektr. Vers.	3 928	3 992	3 973	3 961	3 981	3 966	4 036	4 024
Überw. f. d. örtl. Bedarf arb. Gewerbe	84 011	86 181	85 725	83 793	83 471	83 432	83 945	84 941
Ind. u. Handw. zus. (o. Bergbau)	162 657	167 231	166 977	165 187	165 037	165 047	165 880	167 192
Handel, Bank- u. Vers.- Wesen	33 513	35 162	35 488	35 444	35 452	35 583	35 462	35 489
Post	2 530	2 613	2 630	2 602	2 597	2 627	2 637	2 627
Eisenbahn	10 475	10 323	10 280	10 219	10 198	10 166	10 098	10 073
Übriges Verkehrsgewerbe	3 329	3 326	3 342	3 339	3 366	3 342	3 376	3 407
Gaststättengewerbe	2 643	2 737	2 753	2 782	2 776	2 829	2 841	2 832
Handel u. Verkehr zus.	52 130	54 161	54 493	54 386	54 389	54 547	54 414	54 428
Verw., Bildg. u. Erziehung	15 135	15 398	15 315	15 316	15 338	15 392	15 463	15 583
Volks- u. Gesundheitspflege	7 771	8 277	8 368	8 352	8 367	8 437	8 523	8 537
Theater, Film u. Musik	1 423	1 468	1 472	1 482	1 495	1 527	1 533	1 529
Öfftl. Dienst u. priv. Dienstl.	24 329	25 143	25 155	25 150	25 200	25 356	25 519	25 649
Häusliche Dienste	10 659	10 959	11 075	11 174	11 229	11 304	11 343	11 285
Zusammen:	318 842	326 239	326 503	324 299	324 194	324 379	325 801	327 141
davon Frauen	67 083	69 570	70 087	69 758	70 059	70 583	71 307	71 708

1) einschl. Giessereien

Die beschäftigten Arbeiter und Angestellten mit Wohnsitz  
im Saarland nach Wirtschaftsgruppen

Ende M a i 1955

Wirtschaftsgruppe	Männer			Frauen			Zusammen		
	Arbeiter	Angestellte	z u s.	Arbeiter	Angestellte	z u s.	Arbeiter	Angestellte	z u s.
Landwirtschaft	1 493	70	1 563	723	31	754	2 216	101	2 317
Forstwirtschaft	942	51	993	797	17	814	1 739	68	1 807
Bergbau	60 703	4 652	65 355	459	505	964	61 162	5 157	66 319
Baustoffindustrie	3 444	290	3 734	173	74	247	3 617	364	3 981
Keramische Industrie	3 692	325	4 017	1 859	179	2 038	5 551	504	6 055
Glasindustrie	672	69	741	138	20	158	810	89	899
Eisen- u. Metallgewinnung <sup>1)</sup>	33 628	4 251	37 879	615	688	1 303	34 243	4 939	39 182
Eisen, Stahl- u. Metallw.- Herst.	10 056	1 023	11 079	1 552	406	1 958	11 608	1 429	13 037
Masch., Kessel- Apparate- u. Fahrzeugbau	14 248	3 072	17 320	490	706	1 196	14 738	3 778	18 516
Elektrotechnik	3 872	646	4 518	405	296	701	4 277	942	5 219
Feinmechanik und Optik	505	42	547	49	24	73	554	66	620
Chemische Industrie	764	393	1 157	594	258	852	1 358	651	2 009
Textilgewerbe	139	57	196	802	56	858	941	113	1 054
Papierindustrie	281	70	351	353	40	393	634	110	744
Graphisches Gewerbe	1 046	269	1 315	743	206	949	1 789	475	2 264
Ledergewerbe	254	29	283	117	19	136	371	48	419
Kautschuk- u. Asbestverarbeit.	301	34	335	85	14	99	386	48	434
Holz- u. Schnitzstoffgewerbe	7 920	525	8 445	826	180	1 006	8 746	705	9 451
Spielwarenherstellung	47	9	56	17	6	23	64	15	79
Nahrungs- u. Genussmittelgew.	5 637	894	6 531	1 925	1 450	3 375	7 562	2 344	9 906
Bekleidungs-gewerbe	1 635	286	1 921	6 164	351	6 515	7 799	637	8 436
Bau- u. Baunebengewerbe	27 269	2 827	30 096	291	705	996	27 560	3 532	31 092
Wasser-, Gas-, Elektrizitätsv.	2 962	843	3 805	67	122	189	3 029	965	3 994
Handel-, Bank- u. Vers.wesen	5 296	11 283	16 579	2 704	16 095	18 799	8 000	27 378	35 378
Post	1 784	228	2 012	288	327	615	2 072	555	2 627
Eisenbahn	8 717	1 010	9 727	221	191	412	8 938	1 201	10 139
Übriges Verkehrsgewerbe	2 927	332	3 259	60	90	150	2 987	422	3 409
Gaststättengewerbe	493	181	674	1 973	150	2 123	2 466	331	2 797
Verw., Bildung u. Erziehung	3 583	6 514	10 097	2 218	3 304	5 522	5 801	9 818	15 619
Volks- u. Gesundheitspflege	1 287	946	2 233	3 432	2 825	6 257	4 719	3 771	8 490
Theater, Film, und Musik	243	564	807	384	344	728	627	908	1 535
Häusliche Dienste	8	1	9	10 428	374	10 802	10 436	375	10 811
Z u s a m m e n	205 848	41 786	247 634	40 952	30 053	71 005	246 800	71 839	318 639

1) einschl. Glasererien

Die Zahl der Beschäftigten (Arbeitnehmer) Ende M a i 1955  
aufgegliedert nach Arbeitsamtsbezirken und Berufsgruppen

Arbeitsamtsbezirk Berufsgruppe	Beschäftigte Arbeitnehmer mit Wohnsitz im Saarland						Beschäftigte Arbeitnehmer mit Wohnsitz ausserhalb des Saarlandes	
	Insgesamt	+ oder - gegenüb. d. Vormonat	Männer	+ oder - gegenüb. d. Vormonat	Frauen	+ oder - gegenüb. d. Vormonat	Männer	Frauen
Saarbrücken	129 075	+ 358	95 813	+ 221	33 262	+ 137	5 077	363
Neunkirchen	69 004	+ 214	55 791	+ 179	13 213	+ 35	3 522	136
Saarlouis	67 898	+ 310	54 213	+ 236	13 685	+ 74	1 011	174
St. Ingbert	42 069	+ 220	33 003	+ 68	9 066	+ 152	3 812	165
Wadern	10 593	+ 118	8 814	+ 109	1 779	+ 9	242	14
<b>Z u s a m m e n</b>	<b>318 639</b>	<b>+1 220</b>	<b>247 634</b>	<b>+ 813</b>	<b>71 005</b>	<b>+ 407</b>	<b>13 664</b>	<b>852</b>
Landwirtschaftl. Berufe	3 001	+ 38	2 207	+ 22	794	+ 16	31	20
Forstwirtschaftl. Berufe	1 768	+ 128	1 020	+ 9	748	+ 119	398	-
Bergarbeiter	50 759	- 16	50 680	- 18	79	+ 2	2 459	-
Steinarbeiter	4 717	+ 52	3 438	+ 34	1 279	+ 18	221	15
Metallarbeiter	60 209	+ 65	59 892	+ 56	317	+ 9	1 876	-
Musikinstrumenten- und Spielwarenmacher	24	+ 1	24	+ 1	-	-	1	-
Chemiearbeiter	916	+ 18	803	+ 13	113	+ 5	2	1
Gummiarbeiter	117	+ 1	117	+ 1	-	-	-	-
Textilarbeiter	483	- 9	58	+ 1	425	- 10	2	1
Papierarbeiter	416	+ 5	220	+ 1	196	+ 4	2	1
Ledarbeiter	1 160	- 6	1 075	- 1	85	- 5	22	-
Holzarbeiter	9 035	+ 49	8 912	+ 34	123	+ 15	377	1
Nahrungs- u. Genussmittel- arbeiter	5 334	+ 11	4 931	+ 18	403	- 7	246	26
Bekleidungsarbeiter	7 696	+ 104	2 118	+ 3	5 578	+ 101	58	34
Friseure u. sonstige Körperpflegeberufe	2 325	- 8	962	- 4	1 363	- 4	7	3
Bauarbeiter	17 752	+ 190	17 746	+ 191	6	- 1	2 972	-
Graphische Berufe	1 219	+ 4	1 025	-	194	+ 4	7	1
Reinigungs- und Desinfektionsarbeiter	1 307	+ 15	960	+ 12	347	+ 3	2	2
Bühnen- u. Filmarbeiter	23	-	23	-	-	-	-	-
Gaststättenarbeiter	2 315	- 10	492	-	1 823	- 10	7	24
Verkehrsarbeiter	21 111	+ 149	18 625	+ 124	2 486	+ 25	124	2
Hausgehilfen	17 676	+ 7	477	- 2	17 199	+ 9	-	573
Hilfsarbeiter	33 723	+ 335	26 879	+ 293	6 844	+ 42	4 382	19
Maschinen-Heizer	4 463	- 31	4 450	- 31	13	-	199	-
Kaufm.- u. Büroberufe	55 406	+ 116	29 053	+ 92	26 353	+ 24	145	95
Ingenieure, Techniker	8 660	+ 31	8 360	+ 32	300	- 1	109	2
Sonstige Berufe	5 753	- 14	2 438	- 5	3 315	- 9	14	32
Arbeitskräfte ohne festen Beruf	1 271	- 5	649	- 63	622	+ 58	1	-
<b>Z u s a m m e n</b>	<b>318 639</b>	<b>+1 220</b>	<b>247 634</b>	<b>+ 813</b>	<b>71 005</b>	<b>+ 407</b>	<b>13 664</b>	<b>852</b>

Die Zahl der Arbeitssuchenden und der offenen Stellen

Ende M a i 1955

Arbeitsamtsbezirk Berufsgruppe	Arbeitssuchende			davon arbeitslos			Offene Stellen	
	Insgesamt	Männer	Frauen	Insgesamt	Männer	Frauen	Männer	Frauen
Saarbrücken	3 172	1 865	1 307	2 420	1 416	1 004	1 694	358
Neunkirchen	2 009	1 465	544	1 826	1 307	519	393	82
Saarlouis	1 640	1 173	467	1 384	965	419	619	167
St. Ingbert	1 226	512	714	1 014	464	550	446	103
Wadern	226	159	67	184	124	60	33	6
Z u s a m m e n	8 273	5 174	3 099	6 828	4 276	2 552	3 185	716

Landwirtschaftl. Berufe	71	52	19	49	37	12	95	13
Forstwirtschaftl. Berufe	32	7	25	25	6	19	1	—
Bergarbeiter	898	882	16	866	853	13	16	—
Steinarbeiter	70	52	18	67	49	18	23	11
Metallarbeiter	804	758	46	685	641	44	357	—
Musikinstrumenten und Spielwarenmacher	2	1	1	2	1	1	—	—
Chemiearbeiter	26	8	18	26	8	18	—	1
Gummiarbeiter	3	3	—	3	3	—	—	—
Textilarbeiter	36	1	35	32	1	31	—	2
Papierarbeiter	11	2	9	8	2	6	1	—
Lederarbeiter	53	48	5	46	43	3	1	1
Holzarbeiter	158	157	1	113	113	—	69	2
Nahrungs- und Genuss- mittelearbeiter	119	98	21	101	86	15	56	—
Bekleidungsarbeiter	312	96	216	279	88	191	31	22
Friseur- und sonstige Körperpflegeberufe	23	15	8	21	13	8	21	13
Bauarbeiter	292	292	—	229	229	—	722	—
Graphische Berufe	16	10	6	15	10	5	14	—
Reinigungs- und Desinfektionsarbeiter	35	26	9	30	25	5	5	6
Bühnen- u. Filmarbeiter	—	—	—	—	—	—	—	—
Gaststättenarbeiter	179	37	142	171	37	134	1	46
Verkehrsarbeiter	578	452	126	531	430	101	270	7
Hausgehilfen	572	10	562	431	10	421	1	445
Hilfsarbeiter	1 711	1 126	585	1 344	845	499	1 253	16
Maschinisten und Heizer	103	100	3	101	98	3	20	—
Kaufm.- u. Büroberufe	1 392	581	811	1 110	421	689	108	108
Ingenieure und Techniker	117	111	6	72	68	4	66	2
Sonstige Berufe	214	137	77	128	68	60	54	21
Arbeitskräfte ohne festen Beruf	446	112	334	343	91	252	—	—
Z u s a m m e n	8 273	5 174	3 099	6 828	4 276	2 552	3 185	716